

**Geographisches Grundwissen – Jahrgangsstufe 5**

**Teste dich selbst!**

Wie heißen die fehlenden Grundbegriffe? Ergänze jeweils den fehlenden geographischen Grundbegriff in der linken Spalte.

	<b>Begriff</b>	<b>Erklärung</b>
<b>1</b>		Erklärung siehe <b>Sedimentation</b>
<b>2</b>		Erklärung siehe <b>Erosion</b>
<b>3</b>		Der <b>Äquator</b> ist der längste Breitenkreis der Erde, welcher die Erde in Nord- und Südhalbkugel teilt.
<b>4</b>		Die <b>Lufthülle der Erde</b> besteht aus verschiedenen Gasen und ist in verschiedene Schichten unterteilbar. Sie schützt vor UV-Strahlung und Meteoriteneinschlag.
<b>5</b>		siehe <b>Waldgrenze</b>
<b>6</b>		Wenige Zentimeter bis Meter umfassende <b>Schicht der äußeren Erdkruste</b> , welche durch Vorgänge der Verwitterung entsteht.
<b>7</b>		<b>Börden</b> sind landwirtschaftlich intensiv genutzte Landschaften auf fruchtbarem Lössboden.
<b>8</b>		<b>Teil des Gradnetzes</b> der Erde – Vom Äquator aus (0°) werden <b>Breitengrade</b> bis 90° N (Nordpol) bzw. 90° S (Südpol) gezählt.
<b>9</b>		In großen Städten bezeichnet man das innerstädtische Geschäftsviertel ( <b>Altstadt</b> ) als <b>City</b> .
<b>10</b>		Ein <b>Deich</b> ist ein künstlich aufgeschütteter Damm an der Küste bzw. entlang eines Flusses, um das dahinter liegende Land vor Überflutung zu schützen.
<b>11</b>		<b>Eiszeiten</b> sind Abschnitte der Erdgeschichte mit niedrigen Temperaturen, in dem Teile der Erdoberfläche von Eismassen bedeckt waren. Die

		Zeiträume zwischen den Eiszeiten bezeichnet man als Warmzeiten.
<b>12</b>		siehe <b>Schalenbau der Erde</b>
<b>13</b>		
<b>14</b>		
<b>15</b>		<b>Abtragung</b> von verwittertem Gestein und Boden durch Wasser, Eis oder Wind.
<b>16</b>		Als <b>Faltengebirge</b> bezeichnet man Gebirge, bei dem die ursprünglich waagrecht abgelagerten Gesteinsschichten gefaltet und später hoch gehoben wurden – Bsp. Alpen.
<b>17</b>		<b>Fossilien</b> sind versteinerte Überreste von Pflanzen oder Tieren aus früheren Epochen der Erdgeschichte.
<b>18</b>		<b>Reisen im In-</b> oder <b>ins Ausland</b> , die der Erholung bzw. Bildung dienen.
<b>19</b>		Auf einer Ackerfläche (Feld) werden nacheinander <b>verschiedene Pflanzen</b> angebaut, damit der Boden nicht einseitig beansprucht wird und die Bodenfruchtbarkeit.
<b>20</b>		Gesteine unterscheidet man nach ihrer Entstehung: a) <b>Erstarrungsgesteine</b> $\leftrightarrow$ Schmelz- und Abkühlvorgänge, z. B. Granit b) <b>Sedimentgesteine</b> $\leftrightarrow$ Zerkleinerungs- und Ablagerungsvorgänge, z. B. Kalkstein c) <b>Umwandlungsgesteine</b> $\leftrightarrow$ Veränderungsvorgänge durch Hitze und Druck, z. B. Gneis
<b>21</b>		Das Ansteigen des Meerwassers ( <b>Flut</b> ) und das Fallen des Meerwassers ( <b>Ebbe</b> ) dauern jeweils ca. sechs Stunden. Diese regelmäßigen von der Anziehungskraft des Mondes.
<b>22</b>		<b>Abfolge von Landschaftsformen</b> , welche die Gletscher nach ihrem Abschmelzen hinterließen:  → <u>Süddeutschland</u> : Grundmoräne mit Zungenbeckensee (z. B. Ammersee), Endmoräne und Schotterebene → <u>Norddeutschland</u> : Grundmoräne, Endmoräne, Sander, Urstromtal.
<b>21</b>		Eismasse im Hochgebirge, welche langsam

		talwärts fließt. Im <b>Nährgebiet</b> wandelt sich der gefallene Schnee über Firn in Gletschereis um, im <b>Zehrgebiet</b> schmilzt das Eis ab. Gletscher hobelten <b>Kerbtäler</b> zu <b>Trogtäler</b> aus.
<b>23</b>		Jahreszeit, in der sehr <b>viele</b> – eher <b>weniger</b> – <b>Touristen</b> einen Fremdenverkehrsort besuchen.
<b>24</b>		<b>Höhenlinien</b> verbinden Punkte gleicher Höhe über dem Meeresspiegel.
<b>25</b>		Spezieller <b>Höhenbereich</b> im Gebirge mit typischer Pflanzenbedeckung, deren Abfolge v.a. von den Temperaturen abhängig ist.
<b>26</b>		Europa – Afrika – Amerika – Asien – Australien – Antarktis
<b>27</b>		Der Nullmeridian, der durch Greenwich verläuft, teilt die Erde in eine westliche und östliche Hälfte. <b>Längengrade</b> werden von 0° bis 180° w.L. bzw. ö. L. gezählt.
<b>28</b>		Die Legende ist die <b>Zeichenerklärung</b> einer Karte, in der Flächenfarben, Linien oder Signaturen erklärt werden.
<b>29</b>		Der Maßstab gibt an, in welchem <b>Verhältnis</b> die Inhalte der Karte gegenüber der Wirklichkeit <b>verkleinert</b> wurden.
<b>30</b>		Ein im Sonnensystem <b>umherfliegender Gesteinsbrocken</b> , der von der Anziehungskraft der Sonne eingefangen werden kann.
<b>31</b>		Von Gletschern mitgeführter und abgelagerter <b>Gesteinsschutt</b> ; man unterscheidet die Grund-, End- und Seitenmoräne.
<b>32</b>		<b>Ökolandwirte</b> arbeiten im Einklang mit der Natur, die Bodenbearbeitung erfolgt möglichst schonend <b>ohne</b> Einsatz von <b>Chemie</b> und kombinieren vielfältigen Ackerbau mit <b>artgerechter Tierhaltung</b> .
<b>33</b>		Ein Landwirt, der sein Haupteinkommen nicht in der Landwirtschaft verdient ist ein <b>Nebenerwerbslandwirt</b> .
<b>34</b>		Atlantik – Pazifik – Indik
<b>35</b>		Die <b>physische Karte</b> erkennt man an ihrer

		Farbgebung: Grün, Gelb und Braun geben verschiedene Höhen an. Außerdem enthält sie u.a. Gewässer, Orte, Verkehrslinien, Grenzen oder Einzelzeichen.
<b>36</b>		Ein Planet ist ein <b>großer Himmelskörper</b> , der um die Sonne kreist und nicht selbst leuchtet.
<b>37</b>		Die <b>Bewegung der Erde um die Sonne</b> innerhalb von 365 Tagen nennt man Erdrevolution.
<b>38</b>		Die <b>Drehung der Erde um die eigene Achse</b> innerhalb von 24 Stunden nennt man Erdrotation. Dabei kommt es zur Entstehung von Tag und Nacht.
<b>39</b>		Die Erde ist kein einheitlicher Körper, er ist aus <b>verschiedenen Schichten</b> aufgebaut: <b>Erdkruste</b> , <b>Erdmantel</b> und <b>Erdkern</b> .
<b>40</b>		Als Sedimentation bezeichnet man die <b>Ablagerung</b> von verwittertem Gestein, das durch Wind, Wasser oder Gletschereis transportiert wurde.
<b>41</b>		Signaturen sind spezielle <b>Zeichen</b> auf einer Karte mit besonderer Bedeutung.
<b>42</b>		Durch unterschiedliche Nutzung und verschiedenartiges Aussehen ergeben sich verschiedene <b>Viertel</b> einer Stadt. Man unterscheidet Wohn-, Industrie-, Gewerbe-, Geschäfts- und Erholungsgebiete.
<b>43</b>		Während das flache und leicht hügelige <b>Tiefland</b> bis ca. 200 m ü. NN reicht, erstreckt sich das <b>Mittelgebirge</b> bis ca. 1500 Höhenmeter und ist durch abgerundete Formen und Bewaldung gekennzeichnet. Das <b>Hochgebirge</b> erreicht Höhen über 2000 m und zeichnet sich durch steile Berge und oft tief eingeschnittene Täler aus.
<b>44</b>		Die <b>Gesamtheit aller Pflanzen</b> in einem bestimmten Gebiet bezeichnet man als Vegetation.
<b>45</b>		Der <b>Zerfall von Gesteinen</b> an der Oberfläche durch die Wirkung von Wasser, Hitze, Frost oder Lebewesen wird als Verwitterung bezeichnet.
<b>46</b>		Ein Landwirt, der sein Haupteinkommen ausschließlich in der Landwirtschaft verdient, ist

		ein <b>Vollerwerbslandwirt</b> .
<b>47</b>		Dort wo im Gebirge aufgrund zu niedrigen Temperaturen keine <b>geschlossenen Wälder</b> mehr vorkommen befindet sich die Waldgrenze. Können wegen schlechter Bedingungen <b>gar keine Bäume</b> mehr wachsen, befindet man sich oberhalb der Baumgrenze.

Quelle: eigener Entwurf - KH

Zum geographischen Grundwissen gehören auch die deutschen Bundesländer und ihre Landeshauptstädte, sowie die bayerischen Regierungsbezirke und deren Bezirkshauptstädte.